



Landeshauptstadt München, Behindertenbeirat,
FAK Unterstützungsangebote, Burgstr. 4, 80331 München

An das Gesundheitsreferat
- Beschlusswesen -

Per Mail an
Beschlusswesen.gsr@muenchen.de

Facharbeitskreis Unterstützungsangebote

Vorsitzende:
Renate Geifrig
E-Mail: [REDACTED]

Stellvertretende Vorsitzende:
Harry Zipf
E-Mail: [REDACTED]

Anne Mosbauer
E-Mail: [REDACTED]

Geschäftsstelle:
Burgstr. 4, 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 211 79
Telefax: 089 / 233 – 212 66
E-Mail:
behindertenbeirat.soz@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Datum
02.06.2025

Bericht der Patientenbeauftragten 2023/2024 sowie Bericht über die Tätigkeit der Patient*innenfürsprache in den Kliniken in München sowie in der München Klinik gGmbH 2023/2024 BV Nr. 20-26 / V 16347

Sehr geehrte Damen und Herren,

dem FAK Unterstützungsangebote fällt auf, dass die besonderen Bedarfe von stark mobilitätseingeschränkten, kognitiv eingeschränkten und sinnesbehinderten Patienten in diesem Bericht kaum Erwähnung finden, obwohl gerade diese Personenkreise sehr häufig im Klinikbetrieb mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Hier sollten Menschen mit Behinderung stärker in den Fokus genommen werden.

Schwer körperbehinderte Patienten haben z.B. nur das Recht, eine kompetente Pflegeperson mit in die Klinik zu bringen, wenn sie ihr Pflegepersonal im Arbeitgebermodell organisieren. Alle anderen Patienten bekommen nicht die Pflege, die sie eigentlich bräuchten. Z.B. werden solche Patienten kaum aus dem Bett in den Rollstuhl gesetzt, obwohl diese Mobilisierung für den Genesungsprozess dringend notwendig wäre. Über Möglichkeiten der Einflussnahme oder Beschwerde wird so gut wie nicht aufgeklärt. Von Patientenfürsprechern haben die meisten Menschen mit Behinderung noch nie etwas gehört. Diese sehr hilfreiche und unterstützende Einrichtung sollte dringend bekannter gemacht werden. Das Entlass-Management ist nach wie vor auf Menschen mit Behinderungen nicht eingestellt. So wird eine Entlassung nach Hause für viele Menschen mit Behinderungen zur Katastrophe, weil zuhause keine ausreichende Unterstützung organisiert ist oder weil alleinstehende kognitiv eingeschränkte Menschen mit Medikamentenplänen entlassen werden, die sie selbst nicht lesen können. Informationsmaterial in leichter Sprache steht kaum zur Verfügung. Die Zahl der vulnerablen Gruppen (Alte, Taube, Menschen mit Demenz und stark körperlich eingeschränkte Menschen) wird steigen. Deshalb ist die Information über und Zusammenarbeit mit den bestehenden Beratungseinrichtungen zu stärken und die Vernetzung im Rahmen des Fachgesprächs Entlass-Management zu intensivieren.



Nur so kann den damit verbundenen Herausforderungen begegnet werden, wie beispielsweise den Bedürfnissen von Menschen mit Demenz im Klinikalltag, dem kultursensiblen Umgang mit älteren Menschen und einem effektiven Entlass-Management für alleinstehende behinderte Patient*innen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Renate Geifrig
Vorsitzende
FAK Unterstützungsangebote

Harry Zipf
stellv. Vorsitzender

Anne Mosbauer
stellv. Vorsitzende